



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

400 (30.8.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-353893](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-353893)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-8. — Fernsprecher: Sammelnummer 24051
Postfach-Rosario Nummer 17300 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remagel Mannheim

Anzeigenpreise: Im Einzelheft RM. — 40 die 22 mm breite Colonne; im Wochenheft RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Satze. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an bestimmten Plätzen und für telephonische Aufträge keine Gebühr. — Geschäftsbereich Mannheim.

Verlagen: Spor der N. M. Z. • Aus der Welt der Technik • Kraftfahrzeug und Verkehr • Die fruchtbare Scholle • Steuer, Gesetz und Recht • Neues vom Film
Mannheimer Frauenzeitung • Für unsere Jugend • Mannheimer Reisezeitung • Mannheimer Vereinszeitung • Aus Zeit und Leben • Mannheimer Musikzeitung

Abend-Ausgabe

Samstag, 30. August 1930

141. Jahrgang — Nr. 40 0

Sejm und Senat werden aufgelöst

Weil „das Chaos sich nicht beseitigen ließ“ - Neuwahlen für beide Körperschaften erst im November

Das Schreiben Moscickis

Telegraphische Meldung
— Warschau, 30. August.

Durch Verordnung des Staatspräsidenten Moscicki wurden heute Sejm und Senat aufgelöst. In dem Schreiben heißt es:

„Nach reiflicher Erwägung habe ich festgestellt, daß die wichtigste Aufgabe für die Arbeit sämtlicher Bürger die Verbesserung der grundlegenden Rechte ist, durch die der Staat regiert wird, da sie die Grundlage sämtlicher im Staate bestehenden Rechte bilden. Die Verbesserung ist notwendig, da sich das gegenwärtig herrschende Chaos leider nicht beseitigen ließ. Nachdem ich in der Ueberzeugung gelangt bin, daß ich dies trotz meiner gegenwärtigen Bemühungen durch den Sejm nicht erreichen kann, habe ich beschlossen, aufgrund des Artikels 16 der Verfassung dem Sejm und dem Senat die Auflösung zu erklären und die Neuwahlen für den Sejm und den Senat am 23. November für den Sejm.“

Einberufung des schließlichen Sejm

Der Staatspräsident hat den Obersten Sejm zum 9. September wieder einberufen.

Calonders Rücktritt

Es ist bereits gemeldet worden, daß der Schweizerische Botschafter, Dr. Felix Calonder, der Vater des Genfer Abkommens und insbesondere in diesem Vertrage verankerten Minderheitsrechte, zu dessen Durchsetzung er vor acht Jahren vom Völkerbund beauftragt wurde, von seiner Stellung als Völkerbundkommissar in Oberschlesien zurückgetreten ist. Dieser Schritt Calonders, der von den Deutschen Oberstleutnant auftritt, ist bedauerlich, weil Calonder es allmählich müde geworden ist, eine Stellung zu bekleiden, deren Kardinalfehler darin besteht, daß ihm als dem Präsidenten der gemischten Kommission nicht das Recht der letzten Entscheidung zusteht, um also das Recht der Exekutive zu übernehmen und der Durchsetzung seiner Beschlüsse von der „Luzana“ der Polen und Deutschen abhängig zu sein.

Wer die Tätigkeit Calonders' rückblickend überhaut wird nicht an der Tatsache vorbeigehen dürfen, daß er in einer sehr wichtigen Angelegenheit, in der Frage der letzten Entscheidung, die über alle seine Entscheidungen zur Tagesordnung überging, seines Amtes länger zu warten, mit Sorge seien die Deutschen Oberstleutnant der Entschiedenheit der Verhältnisse entgegen, zumal über die Persönlichkeit, die Calonder ersetzen soll, völlige Unklarheit herrscht. Nur das kann als sicher angenommen werden, daß Polen, von Frankreich eifrig unterstützt, alles tun wird, um einen ihm genehmen Kandidaten durchzusetzen.

Zudem muß aber anerkannt werden, daß Calonder und zwar, die Richter die nationalpolitische Orientierung des Botschafters Dr. Wragonski sich auswirkte, um sehr mehr die deutschen Belange zu verteidigen, als das, was er in, es müde, geworden, gegen die Unbeliebtheit der politischen Regierung, die über alle seine Entscheidungen zur Tagesordnung überging, seines Amtes länger zu warten, mit Sorge seien die Deutschen Oberstleutnant der Entschiedenheit der Verhältnisse entgegen, zumal über die Persönlichkeit, die Calonder ersetzen soll, völlige Unklarheit herrscht. Nur das kann als sicher angenommen werden, daß Polen, von Frankreich eifrig unterstützt, alles tun wird, um einen ihm genehmen Kandidaten durchzusetzen.

Zur Auflösung des Memelländischen Landtags

Drahtbericht unseres Berliner Büros
— Berlin, 30. August.

Entgegen den Behauptungen der Berliner Presse, von denen auch wir Notiz genommen haben, meint man im Auswärtigen Amt, daß die Auflösung des memelländischen Landtags formal-juristisch nicht zu beanstanden sei und dem Memelland nicht widerzusehen. Das Memelland schreibt indes vor, daß Memelland sechs Wochen nach der Auflösung nationalpolitischen hätten. Man wird abwarten müssen, ob die litauische Regierung sich an diese Vorfrist hält und wie sie sich zu dem Nichterwähltem eines neuen Landtags stellen wird.

Curtius muß seine Wahlreise abbrechen

Dhnmacht während der Rede

Telegraphische Meldung
— Baden-Baden, 30. August.

Reichsaußenminister Dr. Curtius ist, während er in einer überfüllten Versammlung in Baden-Baden sprach, infolge von Ueberanstrengung in den letzten Tagen unspontan geworden und konnte die Rede nicht zu Ende führen. Der Minister hat seinen Aufenthalt in Baden abgebrochen und ist heute nach Berlin zurückgekehrt.

Wie wir inzwischen aus Baden-Baden erfahren, bestand das Unwohlsein in einem Ohnmachtsanfall, der erstlichzeitig nach verhältnismäßig kurzer Zeit wieder beendete war. Dennoch ist es sehr bedauerlich, daß die so außerordentlich erfolgreich begonnene Wahlpropaganda des Ministers in Baden eine so plötzliche Unterbrechung gefunden hat. Es war zwar an sich eine Pause vorgesehen, weil die älteste Tochter des Ministers sich am kommenden Dienstage verheiratet. Dann wollte jedoch Dr. Curtius in seinen Wahlkreis zurückkehren, um u. a. auch in Mannheim zu sprechen. Im Anschluß daran wollte er sich unmittelbar zu den Genfer Verhandlungen begeben.

Es wird jetzt davon abhängen, ob sich Dr. Curtius so erholt, daß er wenigstens noch eine oder zwei Wahlreden in Baden halten kann. Sankt ist er möglicherweise genötigt, von Berlin aus sich direkt nach West zu begeben.

Wir wünschen unserem badischen Abgeordneten und Freundes gründliche und dauernde Erholung, damit er den schweren Anforderungen seines Amtes, die seiner gerade in der nächsten Zeit harren, gewachsen ist. (Siehe auch die heutige Wochenchau.)

Reichswehr und Rußland

Ein Artikel Hammersteins?

Drahtbericht unseres Berliner Büros
— Berlin, 30. August.

Die Diskussion über das Verhältnis der Reichswehr zur Sowjetunion, die durch die Nachricht vom bevorstehenden Austritt des Generals Dene wieder angeleitet ist, hat durch den tragischen Tod des Reichswehrmarschalls Amlinger neue Nahrung erhalten. In diesem Zusammenhang wurde insbesondere behauptet, daß vor allem aus der voranschreitlichen Nachfolger Dene, General v. Hammerstein, die Tendenz einer engeren Verbindung zwischen der Reichswehr und der russischen Armee vertritt, zumal von Hammerstein als Vize des Amtes für fremde Heere im Reichswehrministerium mehrfach in Rußland gewesen sei.

Jetzt laßt der demokratische Zeitungsdienst die Aufmerksamkeit auf einen längen in der „Magdeburger Zeitung“ erschienenen Artikel, dessen anonymen Verfasser kein anderer als Herr v. Hammerstein selbst sein soll. In diesem Artikel wird auf die „nationalsozialistischen“ Bestrebungen eingegangen, die ihren Höhepunkt während des Ruhestampfes erreichten. Niemals habe, so wird dann betont, die Reichswehrleitung oder deren maßgebende Persönlichkeiten diese Richtung getilgt. Schon 1921 hätte der damalige Chef der Wehrleitung in einem Erlass sich gegen den „Nationalsozialismus“ gemeldet. Auf diesem Standpunkt hände die Reichswehr noch heute. Wenn behauptet werde, sie triebe irgendwelche Sonderpolitik gegenüber Rußland, so sei das in jeder Beziehung falsch.

Politik betreibe die Reichswehr überhaupt nicht.

Sie empfangen die Richtlinien, ihres Handelns von der Reichsleitung. Gegenüber Rußland seien es dieselben wie gegenüber jedem Staat, zu dem das Deutsche Reich gute Beziehungen unterhalte. Man habe militärisch von ihm zu lernen und zeige seinen Offizieren auch, was man selbst lernen könne.

Auf der anderen Seite unterrichtet der Artikel, daß es unklug und gefährlich wäre, einen Unterschied in der Behandlung der Sowjetunion und anderen Staaten zu machen, da Rußland ein wirtschaftlicher und politischer Machtfaktor sei, mit dem jeder europäische Staat rechnen müsse.

Kreftinski

Drahtbericht unseres Berliner Büros
— Berlin, 30. August.

Der Volkshaus der Sowjetunion in Berlin, Kreftinski, wird sich, der „D. N. S.“ zufolge, am 6. September von Moskau wieder nach Berlin zurückgeben, um dem Reichspräsidenten sein Abschiedsgeschreiben zu überreichen, da nunmehr bestimmt ist, daß Kreftinski seinen Posten in Berlin

verlassen wird. Es wird jetzt davon abhängen, ob sich Dr. Curtius so erholt, daß er wenigstens noch eine oder zwei Wahlreden in Baden halten kann. Sankt ist er möglicherweise genötigt, von Berlin aus sich direkt nach West zu begeben.

Wir wünschen unserem badischen Abgeordneten und Freundes gründliche und dauernde Erholung, damit er den schweren Anforderungen seines Amtes, die seiner gerade in der nächsten Zeit harren, gewachsen ist. (Siehe auch die heutige Wochenchau.)

nicht beibehalten, sondern nach Moskau übersiedeln wird. Mit Kreftinski zusammen verläßt auch der Freischieß der Volkshaus die Reichshauptstadt. Die Frage der Nachfolgerschaft dürfte erst Mitte September geklärt werden.

Su Amlingers Tod

Drahtbericht unseres Berliner Büros
— Berlin, 30. August.

Dem unfernen Berliner Büro (D. N. S.) Mitteilungs hat, nach den Ermittlungen der Auswärtigen Amt, als Ursache eines plötzlichen Todes bei einem Unfall in Rußland sein Leben eingebüßt. Ueber die näheren Umstände sollen noch weitere Ermittlungen angeestellt werden.



Das junge Ehepaar Amlinger bei der Trauung vor wenigen Monaten

Das Verzeihung über den Tod Amlingers dürfte es seine Gattin aus dem Verfall bringen. — Selbst, um den Tod zu werden wie er Mann

Tod zweier Schweizer Flieger

Telegraphische Meldung
— Dübendorf, 30. August.

Zwei Militärflieger sind heute vormittag bei der Ausbildung einer Staffel in etwa 100 Meter Höhe zusammen und abstürzten ab. Die Maschinen gerieten am Ufer der Glatt zwischen Dübendorf und Gerlikon. Die beiden Piloten, Leutnant Bändli und Leutnant Koburg, waren sofort tot.

Rückblick und Vorschau

Curtius' „Angebot“ — Die Ostprobleme werden akut
— Polens Entzweiungsbefürchtungen

Reichsaußenminister Dr. Curtius hält zurzeit Wahlreden in seinem badischen Heimatwahlkreis. Wenn er auch in erster Linie als Kandidatbewerber zu sprechen sich bemüht, so ist es doch ganz unabweisbar, daß auch der Außenminister des Deutschen Reiches bisweilen in die Debatte gezogen wird. Aber nicht nur er und seine Partei haben im außenpolitischen Kreislauf. Es ist nun einmal so, daß der Außenminister für die Taten anderer Parteien und ihrer Redner mitbüßen muß, wenn sie sich auf außenpolitische Missetaten wagen. So ist der Strohseufzer zu verstehen, der im Freiburger Pauluskolleg dieser Tage den Lippen Curtius' entquillt ist: „Politik ist Qualzeit für den Außenminister. Wahlbedürfnisse, um nicht zu sagen Wahlunlust der Parteien und der Parteiredner verzögern die außenpolitische Verhandlung und verzerrten das Bild Deutschlands vor dem Ausland. Wenn der Saft verfliegen ist, wird es hoffentlich gelingen, das Gleichgewicht wieder herzustellen.“ In diesen Worten liegt einmal eine gewisse Kritik an den Ausdrücken eines seiner Ministerkollegen, der in letzter Zeit durch etwas allzu häufiges Reden sich einen Namen im In- und Ausland geschaffen hat, zum andern aber auch die Mahnung an das Ausland, sich nicht durch Entstellungen oder Uebersetzungen der Wahlsprachen im Urteil beeinflussen oder den Blick gar trüben zu lassen. Curtius war zu dieser Mahnung um so mehr berechtigt, als der Wahltermin mitten in die Genfer Tagung des Völkerbundes und der Völkerparlamentarier fällt. In sich muß der Außenminister eines Landes am Schweigenden sein, wenn er in seinen Wahlreden die Dinge der auswärtigen Politik behandelt. Aber er hat in Freiburg doch einen Anlauf des Schleiens gefühlt und einen Blick auf seine und des Reichsleitens Politik geworfen: „Unsere Gesamtstellung kann nur diese sein, unsere nationalen Interessen mit leidenschaftlicher Liebe, aber auch mit harter Besonnenheit überall zur Geltung zu bringen und dadurch dem Frieden und der Völkerverständigung redlich zu dienen. Die Linie der Streikemanachen Außenpolitik wird fortgeführt, doch werden Streikemanand Grundzüge der Entwicklung angelehnt.“

Die klare Besonnenheit, die Curtius als Haupterfordernis der deutschen Außenpolitik vertritt, war in der Tat das charakteristische Merkmal auch der Streikemanachen Politik. Diese geistliche Besonnenheit ist nun so angebracht, als gerade der Deutsche an die Probleme der Außenpolitik viel mehr mit den Gefühlen eines heißen Herzens, denn mit den Erwägungen des kalten Verstandes heranzugehen pflegt. Zu Zeiten von Hochspannung entstehen dann zwischen den verantwortlichen Trägern der Außenpolitik und weiten Kreisen des Volkes Meinungsgräben, die nicht immer gleich und leicht überbrückt werden können. So war es, als Streikemanand den Ruhestreit abtrat, als er vorwärts inaufragerte und schließlich auch den Pomaglen einfiel. Der Auseinandergerat der Geister in jenen Tagen ist noch in unser aller Erinnerung. Und dennoch ist heute die Zahl derer, die trotz der Unwissenheit möglich gewordenen geschichtlichen Erkenntnis die Streikemanache Politik a priori ablehnen, sehr zusammengeschmolzen. Sie gruppiert sich, politisch begründet, eigentlich nur noch um das altdeutsche Banner der Dertien Glüh und Fugenberg, da das holländische Abrechnungsgesetz der Nationalsozialisten ausschließlich ihrer grundsätzlichen Ant-Entstellung entstammt und nicht etwa politischen Erwägungen, deren die Hitleranhänger, zumal auf auswärtigem Gebiet, vollständig ermangeln.

Es hat nun den Anschein, als ob Dr. Curtius hinsichtlich der Ostfragen allmählich in eine ähnlich gespannte Situation hineingerät, wie es Streikemanand fernerzeit bei den Weltproblemen ergab. Der Freischütten und Parteiredner aufmerksam verfolgt, wird sich der Beobachtung nicht verschließen können, daß seit einiger Zeit, nicht etwa

St. Peter zum Urlaub zurück

Sankt Peter war in Urlaub fort, Jetzt aber widder kumme... Er geht zum Flavian, sein Kolleg... Die Fern ist laich, un beinoh war... Do werd ichnell 's Bedder widder flor...

Mühlader funkt im Oktober

Auf der Höhe von Mühlader-Dürrenz, ragen zwei mächtige, 100 Meter hohe Dampfkamine in die Luft... Die ersten Versuchsendungen werden wir vorant... nach für die nicht in Sendernähe wohnende...

ein Schmuckstück der Pfälzer Negarkabi.

Das Gebäude steht auf einem Berg, der gebildet wird durch die Einmündung des Chamisso- und Ver... ein Schmuckstück der Pfälzer Negarkabi.

* Woran erkennt man die falschen Fälschungs... * Durch Anfahren erheblich verlegt. Gestern vor...

Neues Gotteshaus im Langeröttergebiet Einweihung der Kirche der Neuaufstehenden Gemeinde

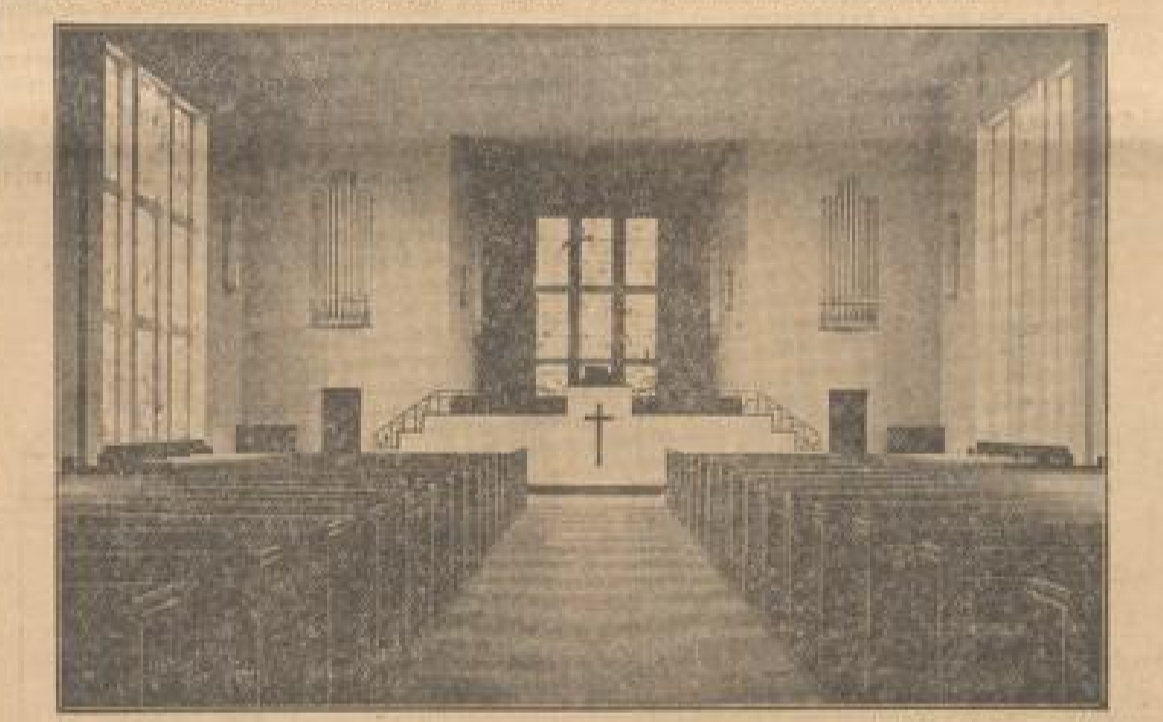


Am morgigen Sonntag vormittag wird mit einem Festgottesdienst das nunmehr nach einjähriger Bauzeit fertiggestellte Gotteshaus der Neuaufstehenden Gemeinde...

Die Neuaufstehende Kirche unterscheidet sich von anderen Bekenntnissen durch die Wiederherstellung des Apokalyptischen und aller damit verbundenen Einrichtungen...

Das Gotteshaus ist nach den Plänen und unter Anleitung von Architekt Wilhelm Hirsch-Mannheim errichtet worden. Es ist in seiner modernen Ausführung...

Der Turm, der als Treppengang zu der Empore und den Wohnungen dient, ist 22 Meter hoch und hat ebenso wie das 18 Meter hohe Langhaus...



Phot. Alfred Reinhardt, Mannheim

In alle Altveteranen! Eine Einladung zum 7. September

Einen großartigen Gedanken will der Rhein-Neckar-Militär-Veteranenbund am 7. September verwirklichen. Es sollen an diesem Tage im Rheinweiden-Restaurant sämtliche in Mannheim und Umgebung wohnenden Militärveteranen...

Fahrtpreiserhöhung am 1. September

Am 1. September 1930 tritt eine geringe Erhöhung der Personentaxen bei der Reichsbahn in Kraft. Besondere Beachtung verdient die Frage der Erhöhung der Fahrpreise...

* Ihren 80. Geburtstag feiert heute in voller Mütterlichkeit und Frische mit ihren Kindern und Enkelkindern Frau Gertrude Schuber, geb. Müller...

Bereitstellungen

30 Pfennig-Tag im Friedrichspark Am morgigen Sonntag findet im Friedrichspark ein Gartenfest mit Doppelticket statt...

Gegen Kopfschuppen und Haarausfall

verwenden Sie nicht dieses oder jenes, sondern verlangen Sie ein Mittel, das wissenschaftlich erprobt ist und seit 50 Jahren unvergleichliche Erfolge zu verzeichnen hat.

Dr. Dralle's Birkenwasser Originalflasche RM 2.40 Doppelflasche RM 4.20

Lob des Artisten Von Grock

Die Materie wird immer schwerer und gemeiner, das Objekt wird hinfälliger. Wir Künstler spielen mit Materie und Objekt Fußball und bewegen Licht und die Zeit.

Ein Sprechspielerspieler kann krank werden; noch im letzten Moment darf er abhaken, denn Erfolg ist in der Regel immer da. Ein Künstler aber darf nicht krank werden...

wie vom Chimborasso herab, wir sind wieder ganz klein und bescheiden und haben nur den einen Wunsch: in, legt nur bürgerlich, friedfertig sein...

Der Künstler ist keine Pflanze. Unsere Lebensformen sind kreuz. Ich glaube nicht, daß in den festhalten Bürgerfreuden krengeere Grundzüge und Blüten und anständigeren Ehen zu Hause sind...

Der erhabene Herrscher sprühte vor Jota. Seine Stimme dröhnte. "Niederträchtiger Dumm!" herrschte er den Minister des Innern an...

Aus der Kunstwelt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die gegenwärtige Ausstellung der Stadt Mannheim "Die Kunst der Zeichnung in Italien" nur noch bis Sonntag, den 11. August...

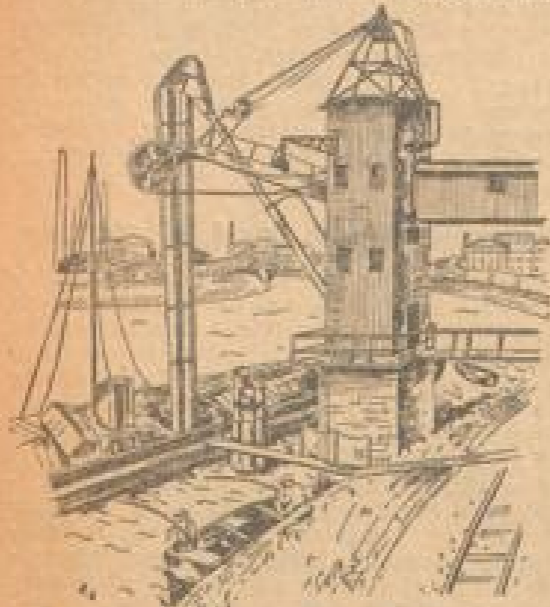
Kupferliche und Goldschmitten der Welt. Theodor Zeit. Das fälschliche Schlossmalz in Mannheim eröffnet unter diesem Titel am nächsten Sonntag eine neue Sonderausstellung...

Die Pfälzer. Gedenkschrift für die deutsche Reichsmarine. Berlin, 1929. Das Buch enthält eine Fülle von interessanten Nachrichten aus dem Leben der Kaiserlichen Marine...

Wir spazieren durch eine Großmühle

Ein Gang durch die Pfälzischen Mühlenwerke - Die menschenleere Riesenmaschine Der vielfältige Weg des Getreides vom Schiff bis zur Verladung

Bei Meier neuerlichen Höhe ist das Wandern gewiss nicht einmal des Müllers Lust, wenigstens nicht das Wandern da hinaus, wo Mannheim seine Industrie über den Neckar zwischen Sanden und riesigen Anlagen vorstreckt, wo die Getreidemühle Schalltüten einmal hören und der über seine hochtourige Stimmglocke erdenwurde gegenwärtig nur in dampfend angelegtem Zustand an



Hier wird das Getreide durch den Elevator selbständig aus dem Schiff geholt

seinen Bestimmungsort gelangt. Es ist ganz menschenleer da draußen und man denkt, wenn man endlich in die schattigen Bereiche eines Mühlenfeldes einmündet, wie es die Pfälzischen Mühlenwerke sind, würde man einigermaßen auf menschliche Wesen treffen. Aber weit gefehlt! Man macht sich kaum einen Begriff,

wie menschenleer so eine moderne Riesenschleife ist.

Ein paar Fuhrwerke mit Säcken beladen stehen im Hof, da und dort sieht man einen Angehörigen für kurze Zeit zum Vorschein kommen, aber sonst herrscht mitten im Werttag eine fast vollständige Menschenleere, aus der der tiefe Schall wie ein gemalltes Rauschen in die Höhe steigt. Die Menschenleere ist aber nicht gleichbedeutend mit Ruhe; im Gegenteil. Wenn in verschiedenen Stellen die schönen Feder von der rasenden Mühle am rasenden Weg erlösen, so hat das mit dem rasenden Weg natürlich heutzutage aufgehört, aber das Klappern der Säcke aus dem noch zum Mühlenbodenwert, und wenn so ein Müllermann aus handtätiger Entfernung eine Wechmühle von heute anschauen würde, dem müßte es ganz unheimlich zu Mut werden.

Was geht merkwürdig allein in diesem Betriebe!

Ein riesiges Schwanrad, ein einziges wohl gemerkt, legt das Ganze in Bewegung. In gewaltigen Rufen wird der Dampf erzeugt und ein hundertschweres Räderwerk an die eine große Maschine gekoppelt, die das Drehwerk anspannt, dessen selbständigen Mähdrehwerk bildet. Schon wie das Räderwerk einsetzt, schließt sich mechanischer Weg. Eine Saugvorrichtung des sogenannten Elevators hebt das Getreide aus dem Schiff und läßt es in den Mühlenbau, in dem es richtiggehend zu Mehl verdonert wird. Das muß natürlich zunächst einmal unter jahrelangem Kontrolle gesehen. Durch einen Schacht gelangt das Getreide auf eine Waage, die sich erst bewegt, wenn die jeweiligen hundert kilo voll sind, dann geht es auf höherer Fahrt zur Reinigung. Die ist nun mit der aufgedrehten Vorlage der ganzen Mähdrehwerk, und man könnte meinen, daß unter ganz Getreide der schwarze Peter selber wäre, so wird es ausgeblasen, gereinigt, geschirrt und schließlich sogar noch gemischt.

Mit der Vorreinigung geht los.

Das ist nun ein Geschick, das einem öden und Leben verleiht. Da ist auch die Aspirationsmaschine, die mit durchgeblasener Luft nach Möglichkeit alles entfernt, was sich in das Getreide eingeschlagen hat. In diesem Stadium der Vorreinigung werden durch alle die stützenden und blödsinnigen Projektoren zugleich auch der Staub, der Feiler und das Unkraut ausgeschoben, alle Sandkörner und Papier entfernt und der Staub ausgeblasen.

Aber im Getreide können auch noch Kägel und andere kleine Dinge mitgeführt werden, die nicht

unbedingt ins Mehl gehören, wenn auch unsere Reinigung eisenhaltig sein sollte. Auf diese Fremdkörper ist der Magnet schon, der als Vorreinigungsmittel genau darüber wacht, daß keine unbefugten Eisenstücke in das Mehl für unsere Getreidemühle kommen. Die also ausgelesenen Körner müssen dann ins Band steigen. Kein Feiler, sondern eine recht intensive Siebmaschine, wobei ein ganzer Schwall von Staub und Schmutz abgeblasen wird. Durch das Sieben mit Wasser wird der Mehlern elastisch und nachdem so das Material der Körner, was die Reinigung angeht, sich dem Ende nähert, wird das Ganze — wohl gemerkt alles selbstständig, mechanisch, automatisch, vollständig — durch einen großen dicken Gang geschickt, aber angemessene Röhren geleitet, wobei der Mehlern vorwärts und nachfolgend wird.

Das alles ist also noch keine Mühle, sondern erst die Vorreinigung dazu. Ungefähr so, wie im Leben der Menschen, bei dem viel, viel mehr Vorbereitung ist, als wir glauben, bis — ja wann eigentlich? — das eigentliche Leben, das Wachen in den Mühlen Gottes beginnt.

In der letzten Großmühle findet man sich nur sehr schwer zurecht. Es geschieht alles so langsam, so unbestimmt von Menschen, es ist, als ob da plötzlich ein Mehlentier beginnt zu atmen, sich zu schütteln, zu regen; man glaubt nicht, daß dieses Ganze durch einen Beschluß einmal stillstehen könnte. Wenn das Getreide den Weizenordereiter, den Unkrautentfeler und schließlich die Schälmaschine passiert hat, dann kommt es

endlich in die Mühle,

in der es nicht weniger als fünfmal geschrotet wird. Auch hier geht noch einmal ein Magnet auf eiserne Einbringlinge auf.

Aber man darf sich so eine Mühle nicht vorstellen, wie jene romantische Klänge, in der die schöne Müllerin gelebt hat. In anderer unromantischer Zeit ist alles von Kopf bis Fuß und vom Dach bis zum Keller von Schallfülle eingekleidet, und so leben denn auch die ehemaligen gemüllten Mähdrehwerke jetzt nicht isoliert und kühlend aus; sie haben die Form von Walzen angenommen, denen man durch Fensteröffnungen bei ihrer handigen Bewegung Fundamenten mit und ohne Begleitung zwischen kann. Manövriert fällt der Säure des Getreides von oben herein und wird hier zerhackt und zerhackt. In langen Reihen steht Walze auf Walze nebeneinander, und wenn unter Zeichen einen Mähdrehwerk in den Untergrund seines Bildes hineinschaut, so ist das schon eine fast übertriebene menschliche Belegung des Bildes.

Aber mit Meier Schrotter ist das Mähdrehwerk noch längst nicht vorbei. Da geht es zunächst etwas weiter

auf den Planständerboden

und wenn man in dem Bild bei den einzelnen Planständern die weggehenden Linien sieht, so muß man sich

hindurchfallen. Es sollte ein neuer Dampfer aufstehen, der mit der geeigneten hinteren Kraft diese Schwalbe des wehenden Ganges durch eine solche Mühle wie weitland der große Florentiner Dichter des Begegnung durch die Höhe dargestellen vermöchte.

Wir müssen einweilen den Weg nüchtern weiter beschreiben, nachdem die Getreide und die Mehl abgeschickelt sind. Säcken legen dazwischen, damit auch alles möglichst sauber andachtet wird. Die Getreide werden herangezogen und wie der Mehlentier über Puffmaschinen und Walzenmengen weitergeleitet wird. Wenn bei Meier nur einen kleinen Dank von dem Wege dieses Mehlentiers bekommen hat, dann wollen wir schon zufrieden sein; denn

die ganze Vermahlung ist in nicht weniger als 18 verschiedene Stationen eingeteilt,

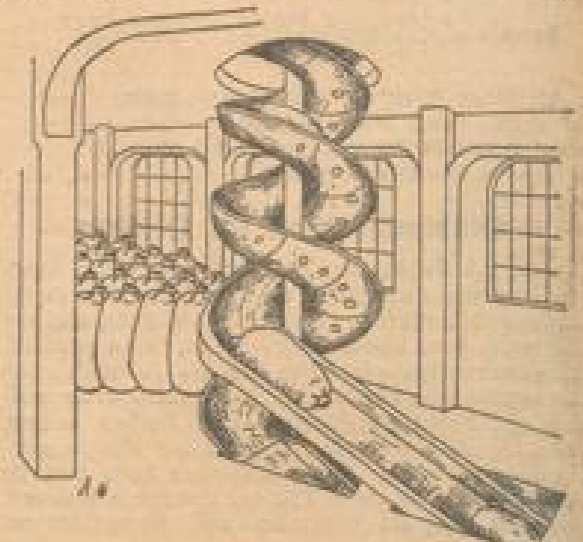
und all das geschieht automatisch bis zum fertigen Produkt und den Nachprodukten, bis das Mehl in die Mischkassens und ins Magazin kommt, um wieder wie am Anfang, als es noch unberührtes Getreide war, gemogen und schließlich abgepackt zu werden.

Wir können es den Augenblicken unter unseren Fesseln nicht verdrängen, wenn sie, angelehnt an jenes Bild von der Doppelrutsche, auf der die Mehlentiere zur Verladung gelangen, wünschen, auch einmal so ein Mehlentier zu sein. Und was sonst noch alles zu einer solchen Großmühle gehört! Da ist eine richtige Backstube, in der das Mehl zu Broten und Kuchen verdonert wird, um seine Qualität auszusprechen und da ist ferner ein von lauen Dämpfen umwehntes Laboratorium, in dem das Mehl einer hochmolekularen chemischen Untersuchung standhalten muß. Ein ganzes Regiment von Sorten muß man unterscheiden, die alle auf dem mechanischen Weg bis zu der höchsten Qualität herangezogen werden; eine ganze Rangordnung gibt es da von der großen Mehlentiere bis zu dem feinsten Mehl, hochprozentigen Endprodukt, aus dem die sonnigen Kuchen entstehen, — so man welche hat.

Und nun noch einige Notizen aus der Mühlenmathematik: Das halbe Hundert Bild einer solchen Großmühle vermag 100 000 Sack zu fassen. Im Laufe eines Tages können 100 Tennen gemahlen werden. Aber diesen großen Ziffern sehen Zahlen aus der Kleinwelt des Getreides gegenüber, die nicht weniger aufschlußreich sind. Wir haben gesehen, wie die Mehlentiere vor sich geht. Das ist überhaupt erst möglich ist, daß so ein Wertentwurf z. B. „weiß“, wenn es sich von seiner Weizenmischung, in die es durch irgendeinen Zufall, wie zum Beispiel auch der Mehlentiere in die unrichtige Gefäßlichkeit geraten ist, trennen will, geschieht durch heftige Beachtung der inaktiven Eigenschaften der Getreidekörner.

Von Meier weiß man, daß er zwölf Millimeter lang wird, der Weizen dagegen Mehl in der Pänge um vier Millimeter zurück, und schon hat sich die Mühlenmathematik diesen Unterschieden anzuwenden gemacht. Jammeln ist die Verzicht dieser Analyse getadelt zu übertrieben zu nennen; denn das man im

fertig, sondern dankt auch seinem Schöpfer, daß man nicht als Getreide zur Welt kam und all diese verschiedenen Stationen bis zur vorläufigen Ruhe im Mehlentier mitmachen muß. Aber höchst lehrreich ist es, einen Blick in ein solches Großmühlentier zu tun, wie es sich in unserer engeren Heimat in vielen Orten findet.



So gelangen die Mehlentiere auf der Doppelrutsche zur Verladung

Ein internationales Wahrzeichen der Apotheken

Das mit jedem Jahre härter werdende Reisen und Wandern macht eine bessere Kennzeichnung der Apotheken nötig. Kleine Unachtsamkeiten stellen sich vielfach schon durch die veränderte Lebensweise ein. Auch kommt schon mal ein Unfall vor, auf den niemand eingerichtet ist, wenn es sich um sehr empfindliche, ein wenig Verbandszeug und einige Tabletten gegen Kopfschmerz und Magenbeschwerden, ferner etwas Zahnpasta auf jede Stelle mitzunehmen. Man denke ferner an die wachsende Zahl der Kurortbesucher, die in unbekanntem Ort nach der Apotheke suchen. In den Städten gehen die Firmenbeziehungen der Apotheken in der wachsenden Bekanntheit jeder Art fast unter. Aber auch auf dem Lande genügt es nicht mehr, daß die Lage der Apotheke nur dem Eingeweihten bekannt ist.

Aus diesen Gründen hat die Frau Interessengemeinschaft deutscher Apotheker in Verbindung mit der Hygiene-Vereinigung in Würzburg im Frühjahr ein großes Preiswettbewerb veranstaltet, um ein einheitliches Apotheken-Symbol zu schaffen. Das abgebildete Zeichen von Georg Seiber aus Köln-Mülheim erhielt vom Preisrichter-Kollegium, in dem auch Herren aus der Schweiz, Österreich und hiesigen Apothekervereinigungen vertreten waren, den ersten Preis zugesprochen.

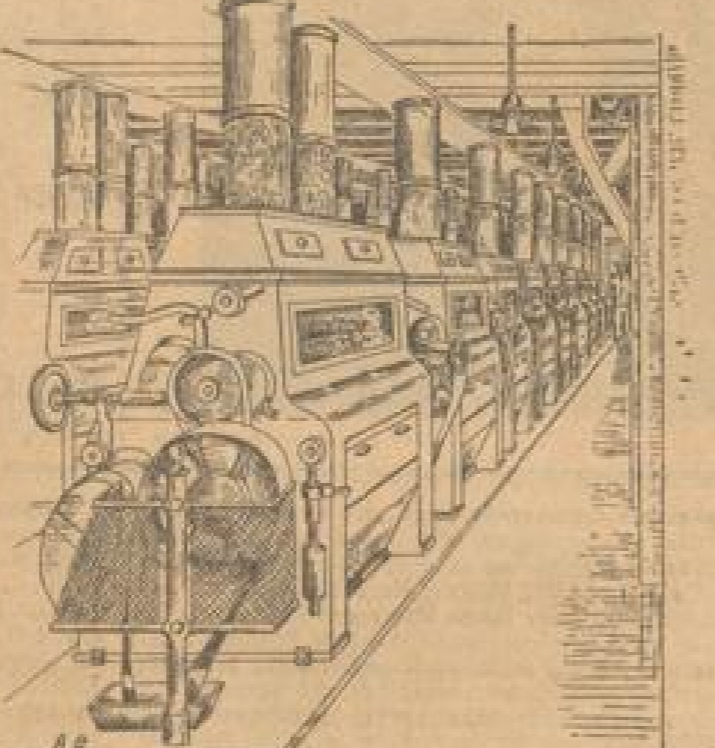


Die Arzneiflasche ist unweigerlich kennzeichnend für die Apotheken, da solche sonst nirgendwo verwendet werden. In sinnvoller Weise denken die drei Köpfe auf das Äußere ähnlich mehrmalige Flammchen der Arzneiflasche hin. Wenn dieses Zeichen allgemein eingeführt ist, wird der Fremde an ihm überall sofort die Apotheke erkennen. Auch im gesamten Ausland wird sich dieses Symbol einführen, da der Fremde, mit dem dortigen Verhältnissen wenig vertraut, im Ausland erst recht unterrichtet werden muß, wo die Apotheke zu finden ist.

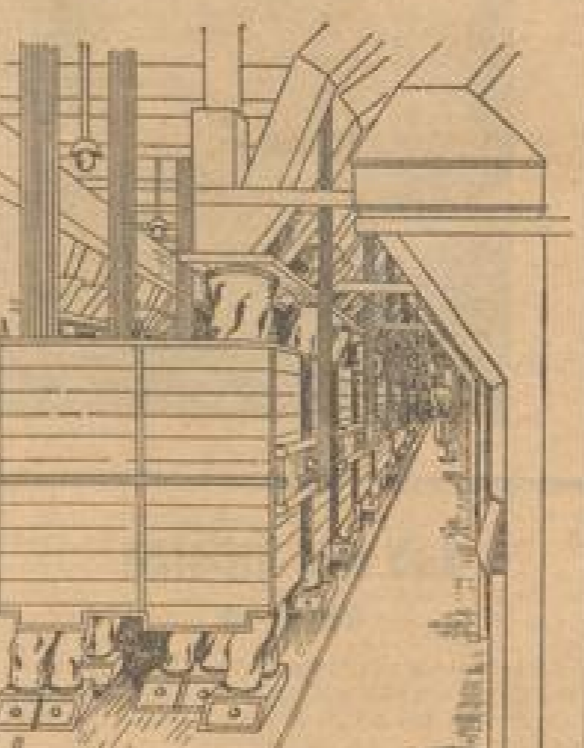
Tageskalender Sonntag, 31. August

Kaleogarten: Concertgesellschaft des Mannheimer Männer-Verein: „Die Hübnerin“, 8 Uhr.
Rita-Düchsdorfer-Meinhart: 7 Uhr: Meinhart'sche Musik-Vereinigung und Gesang: 9.30, 11.30, 13.30 Uhr.
Vierländer: „Hilf mir“, 8 Uhr. „Das alte, das neue, das alte“, 9 Uhr.
Verein: „Schau dir“, 8 Uhr.
Verein: „Hilf mir“, 8 Uhr. „Das alte, das neue, das alte“, 9 Uhr.
Verein: „Hilf mir“, 8 Uhr. „Das alte, das neue, das alte“, 9 Uhr.

Schloßmann: Gebetstunde 10-12 Uhr und 13-15 Uhr. Sonntag von 11-17 Uhr durchgehend. Nachmittags-Andacht des Schloßmanns von 11-12 Uhr. Sonntag: Sonntag von 11-12 Uhr und nachm. von 13-17 Uhr. Sonntag: 15-17 Uhr. Sonntag: 15-17 Uhr. Sonntag: 15-17 Uhr.



Der Walzenboden, wo das Getreide geschrotet und zu Mehl vermahlen wird



Der Planständerboden, wo die einzelnen Zermahlungen aussortiert werden

vorstellen, daß da jeweils einzelne Siebe untereinander geschaltet sind, die das geschrotete Getreide aussortieren und durch die eisenartigen Siebe, die nicht anders als Schläuche sind, weiter hinauf auf den Mähdrehwerk geleiten. Dabei wackelt! Diese ganze Einrichtung hängt hin und her, damit das Getreide auch richtig durch die einzelnen auslesenden Siebe

Weizen ein Gerstenform findet, muß man 10 000 Weizenkörner nachzählen. Ein artiges Geduldspiel, das aber in dieser rüttelnden, schüttelnden und über den Mähdrehwerk in phantastisch kurzer Zeit mit einem erstaunlich sicheren Ergebnis geleitet wird. Wenn man schließlich mit dem Gang durch eine solche Mühle fertig ist, dann ist man nicht nur selbst

Halte mit ODOL gesund Zähne, Mandeln, Hals und Mund

Weitere Hitzeigerung

Bis zu 33 Grad Wärme im Rheintal — Hoch-berreich in den Strandbädern

Infolge fortgesetzter Sonneneinstrahlung bei wolkenlosem Himmel und trockener, schwacher Südostwindströmung hat die Erwärmung der Atmosphäre allmählich weiter zugenommen. Höchsttemperaturen von 32-33 Grad Celsius im Rheintal wurden am Freitag nachmittag an verschiedenen Orten des Rheintales verzeichnet.

Der Nachdruck hat übrigens eine weitere Herabsetzung erfahren, jedoch mit Fortdauer des heißen Hochsommerwetters zu rechnen

In die Luft ist bis in sehr hohe Schichten hinein noch erhöht, aber verhältnismäßig trocken, jedoch reichlich mit Wasserdampf gesättigt. Die Luft in den Bergtäälern des Schwarzwaldes wurden am Donnerstag und Freitag schattenfleckig bis zu 25 Grad Wärme, in der Sonne über 30 Grad gemessen.

Die rasche Erwärmung des Wassers, namentlich des Rheines bis auf 23 Grad, bedingt einen Hochbetrieb in den Strandbädern. Eine hoch erfreuliche Besucherzunahme des heiligen, heiligen und heißen Hochsommerwetters ist in der städtischen Kurbadstation in den Bergen zu erblicken.

Beständige Befragung anzuheben. Zeitweise Fremde und Passanten nehmen auch gelegentlich ihrer Rückkehr aus ausländischen Sommerfrachten einen nachträglichen kürzeren Aufenthalt im heimischen Schwarzwaldgebiete. Im Verlauf demselben wird zurzeit auch der lebhafteste Kraftwagenverkehr, der bis gleichmäßig auf die Schwarzwaldhöhen und -Höhen verteilt.

30,3 Grad C. Höchsttemperatur wurde gestern in W a n d e l im schattigen, 2,4 Grad Celsius weniger als am Donnerstag. Der geringe Unterschied ist nicht ungewöhnlich. Die heutige Höchsttemperatur betrug 30,3 Grad C. (gegen 17,8 Grad C. am gestrigen Morgen). Der Unterschied zwischen Maximum und Minimum ist beachtenswert. Er beläuft sich auf 17,1 Grad C., da in der vergangenen Nacht die Temperatur bis auf 13,2 Grad C. sinkte. Die tropische Hitze am Tage läßt sich bei einer derartigen Abkühlung schon leichter ertragen.

Film-Rundschau

„Die jüdischen Verwandten“ — Diese alte Geschichte ist in einem neuen Ton und Erzählstil eingekleidet, der gegenüber dem altbekannten so glücklich wie ein neues Leben faßt. Es ist nicht bekannt, was für Tadel und Tadel Herr Richard Ochs 19. 12. 1929, der die Film erzählt hat; aber was er so glücklich 1929, bei dem ausgezeichneten Drehbuch als Träger der Rollen greifen, aber diese Rollen selbst und die Situationen sind von einer so weit entwickelten Kunst, daß sie bis zum Einsetzen auf der leuchtenden Leinwand bis weitlich immerwähren in einem turbulente Drama verweilt hat.

„König Panzer“ — Der König Panzer der Berliner Bergschneise, spielt den jungen Hermann, der das gesamte Schicksal eines ganzen Hochs-Verwandtschafts ausleben soll, und so er nun einmal ein Opernschauspiel, nun auch nur für drei Wochen ist, so hat immer wieder seine Wägen, Couplet und sogar Tante in das Ganze eingegriffen. Die sind eigentlich das Beste an diesem Film und kommen von dem höchsten und feinsten Kompositionen. Die sind die besten der Berliner in Berlin, Willy Hays.

„Die jüdischen Verwandten“ — Diese alte Geschichte ist in einem neuen Ton und Erzählstil eingekleidet, der gegenüber dem altbekannten so glücklich wie ein neues Leben faßt. Es ist nicht bekannt, was für Tadel und Tadel Herr Richard Ochs 19. 12. 1929, der die Film erzählt hat; aber was er so glücklich 1929, bei dem ausgezeichneten Drehbuch als Träger der Rollen greifen, aber diese Rollen selbst und die Situationen sind von einer so weit entwickelten Kunst, daß sie bis zum Einsetzen auf der leuchtenden Leinwand bis weitlich immerwähren in einem turbulente Drama verweilt hat.

„Wagabund“

Ein Film von der Wanderschaft

Wir wissen, daß es Menschen gibt, die ihr Leben auf der Wanderschaft verbringen. Was wissen wir aber von ihnen? Nichts! Die Wanderschaft, die Wanderung, verleiht in die Wanderschaft, durch die Welt herum, hat Wanderschaften aus der menschlichen Gesellschaft; daher sind sie eine mit dem Segen der Kultur — mit der Kultur. Die Wanderschaft ist ein Weges in ihnen fremd, sie bleiben hier in ihren Wägen und in ihren Wanderschaften.

Ausstellungseröffnung in Ladenburg

Ladenburg, 30. August. Unter schönem Städtchen prangt im Stangenstadium und vom Himmel trahnt goldener Sonnenschein. Wie beim heiligen Bankett, so sind auch heute wieder eine große Anzahl von Gästen gekommen, um teilzunehmen an der vorläufigen 11 Uhr im Garten der Turnhalle feierlich erfolgten

Eröffnung der Ladenburger Ausstellung

Unter den Ehrengästen befanden sich u. a. als Vertreter des Bezirksamtes und der Bezirksverwaltung Regierungspräsident Dr. Comper und Oberregierungsrat Prof. Dr. Linde vom Landesgewerbeamt Karlsruhe. Die Handwerkskammer war vertreten durch ihren Präsidenten, Stadtrat Groß und die Vorsitzenden der Kolonial- und Schneider-Kammern waren ferner die Bürgermeister der umliegenden Ortschaften, wie Pfalz-Ladenheim, Klein-Pfalz-Ladenheim, Nieder-Schriedheim, Ober-Schriedheim, Bad-Neckarhausen, Mühlburgermeier Ding-Edingen u. a. mehr. Der Gemeinderat von Ladenburg mit Bürgermeister Koch an der Spitze war vollzählig erschienen.

Nach der Eröffnung freilich ein Flieger der Luftwaffe des Luftwaffen in geringer Höhe über dem Ausstellungsgarten und warf einen Blumen-Kranz mit einem Glückwunschkreislauf ab.

Bürgermeister Koch

begrüßte im Namen der Stadtgemeinde Ladenburg die Vertreter der Regierung und der Behörden, der benachbarten Städte und Gemeinden, der verschiedenen Organisationen und Werke und der Presse. Die Ausstellung werde ein Zeugnis geben von dem, was die einheimische Wirtschaft qualitativ zu leisten vermöge. Gerade gegenwärtig sei die Ausstellung von besonderem Wert, weil sie Gelegenheit gebe, die Leistungen im Handwerk und in der Landwirtschaft gegenseitig aufzunehmen und Verbesserungen zu erzielen. Der Redner schloß mit dem Wunsch, daß die Veranstaltung ihren Zweck nicht verfehle und sich eines guten Beschlusses erfreuen möge.

Präsident von Adelmann erwiderte sodann durch einen von Hrl. Trippmacher verlesenen und, mit viel Wärme vorgelesenen Prolog, worauf der Vorsitzende des höchsten Gewerbevereins, Adam Herz, die Gäste im Namen des Gewerbevereins mit herzlichsten Worten willkommen hieß und unter dem Beifall der Anwesenden die Ausstellung

für eröffnet erklärte. Oberregierungsrat Prof. Dr. Linde, vom Landesgewerbeamt Karlsruhe, sprach der Ausstellungsleitung seine Anerkennung für die schöne Ausrichtung aus, die den Gewerbetreibenden von Ladenburg zur Ehre gereiche.

Regierungsrat Dr. Comper aus Mannheim überbrachte die Glückwünsche des Landeskommissars und der Bezirksverwaltung und verband damit den Wunsch, daß der Ausstellung ein schöner Erfolg beschieden sein möge. Bei der gemeinsamen ungünstigen Wirtschaftslage eine solche Ausstellung zu veranstalten,

sei ein Beweis für die Leistungsfähigkeit der Handwerksmeister und Gewerbetreibenden im Bezirk Ladenburg.

Er drang nicht zu verlieren, daß die Regierung der Ausstellung und der Behörden des Gewerbevereins Ladenburg lebhaftes Interesse entgegenbringe. Nachdem auch Herr Ober-Regierungsrat, die Grüße und Glückwünsche der hiesigen Landwirtschaftskammer überbracht hatte, erfolgte ein Mandatung durch die Ausstellung, die bei allen Beteiligten lebhafteste Bewunderung und Anerkennung hervorrief. Die Ausstellung legt Zeugnis von dem Gewerbebetriebe und dem Fortschrittstreben der Ladenburger Gewerbetreibenden ab und dürfte eine starke Anreizkraft für die nächsten Tage ausüben.

Bei einem an den Kundgang sich anschließenden Jubel hielt in launigen Worten

Handwerkskammerpräsident Stadtrat Groß

Mannheim den Dank der Gäste für die Einladung ab, gedachte der Bemühungen des Gemeinderats, des Bürgermeisters, der Vereine und der Ausstellungsleitung um das Zustandekommen der schönen Ladenburger Festtage und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf das Liebliche, Leutselige und Innige Ladenburg.

Bürgermeister Koch dankte für die freundlichen Worte des Vorsitzenden und richtete an alle Anwesenden die Bitte, daß sie die Ausstellung zum Besuche wärmstens empfehlen, damit die Aussteller auch auf ihre Kosten kommen und ihre Mühe belohnt werde. Der Rede Vorn war bei Redaktionsschluss noch nicht beendet.

Aus der Pfalz

Der Tag in Speyer

Speyer, 30. August. Am Pfingsten nächsten Jahres treffen sich in der pfälzischen Kreisstadt die ehemaligen Reichstagen des Kaiserlichen Reichstages-Regiments, um das 25-jährige Bestehen des Regiments und das damit verbundene 50-jährige Bestehen des hiesigen Vereins zu begehen. Zu der Veranstaltung werden viele frühere Angehörige, Offiziere wie Mannschaften, und Vertreter der Generallität erwartet.

Oberregierungsrat Keller

Germerheim, 30. August. Der Vorstand des Bezirksamtes Germerheim, Oberregierungsrat Wilhelm Keller, ist gestern noch launigen Scherzen im Alter von 54 Jahren gestorben. Im Jahre 1924 kam er aus Offenheim in Unterfranken als Amtsvorstand hierher. Die Verwaltungsjahre haben ihn sehr häufig anlässlich verschiedener Besuchs- und Besichtigungen im Kreis der Ereignisse. Oberregierungsrat Keller war auch ein großer Förderer der Landwirtschaft.

Wu der Eifel schwer verlegt

Colpeltel-Weidenheim, 30. August. Die Landwirtschaf Richard Pflüger in Colpeltel wurde beim Aufschneiden aus. Die fiel in die Eifel und verlegte sich am rechten Handgelenk. Die Sehnen sind durchschnitten; glücklicherweise ist der Schnitt nicht an der Sehnenader vorbeigegangen. Die Fächer hand den Arm sofort ab. Herzliche Hoffe war alsbald zur Stelle. Die Sehnen und die Wunde wurden vom Arzt genährt werden.

Nachrichten aus Baden

Deponiegebäude eingestürzt

Löffingen (Am Neckar), 30. August. Verunglückte Nacht gegen 1 Uhr brach im Deponiegebäude des Amelien August Wöhler, vermutlich infolge Selbstentzündung des Dechendes, Feuer aus. Der Brand wurde durch die Volkswirtschaft Löffingen und durch zwei Motorspritzen der Löffinger Wehr bekämpft. Es gelang, ein Liegegebäude auf das Wohngebäude zu verlagern. Immerhin wurde durch Wassermangel eine wirksame Bekämpfung des Feuers sehr verhindert. Das Vieh konnte in Sicherheit gebracht werden. Das Deponiegebäude ist niedergebrannt. Der Schaden beläuft sich auf 100 000 Mark.

Wu Schwermet erkrankt

Appenweier, 30. August. Gestern nachmittag hat sich der Gastwirt Adolf Herzog von Appenweier in seinem Keller erkrankt. Der Grund an der Tat dürfte Schwermet sein. Er hinterläßt Frau und zwei Töchter.

In Gewerbetenal erkrankt

Schoßheim, 30. August. In einem unbewachten Augenblick ist der drei Jahre alte Sohn des Gärtners Pröbker beim Fabrikgebäude der Spinnerei Henshan in den Gewerbetenal gefallen. Das Kind konnte wohl alsbald wieder beruhigt werden, angelegte Wiederbelebungsvorläufe blieben aber erfolglos.

ch. Redaktionsheim, 30. August

Wettern nach um 11 Uhr fuhr ein Motorradfahrer mit einem mit Sand beladenen Radwerk von hier in der Nähe der Abdecker Waldstraße zusammen. Bei dem Zusammenstoß erlitt der Motorradfahrer Johann Schweizer, Vater von Osterheim einen Schädelbruch und wurde schwer verletzt ins Waldhäuser Krankenhaus gebracht.

L. Tiefenbach, 30. August

Der einstige Minister von 1870/71, der Landwirt Franz Walentin, konnte heute seinen 80. Geburtstag begehen. Der Jubilar war im Brigg Teilnehmer an der Belagerung von Strasburg und dem Wochel bei Dijon. Später war er Verwaltungsrat bei der k. k. Kreditanstalt und leit. Stiftungsrat.

Diebischer Steuerberater

Speyer, 30. August. Der aus der letzten Untersuchungsakten des hiesigen Finanzamtes bekannte 39 Jahre alte ehemalige Betriebsbuchhalter Otto Krauß von hier wurde jetzt wieder wegen neuen Unstimmigkeiten hinter Schloß und Riegel gesetzt. Krauß hat sich nach teilweiser Verbüßung seiner Strafe wiederholt als Steuerberater betätigt, wobei er die Kunst seiner Handhabung mißbrauchte. Er hat bei günstiger Gelegenheit in fremden Büchern sich wieder an fremdem Eigentum vergreifen und wurde auf seiner Zeit erfaßt, als er einer hiesigen Familie 40 A. entwendet wollte.

Aus Rundfunk-Programmen

Sonntag, 31. August

- 6.30 Berlin: Genuß.
7.00 Berlin, Frankfurt, Hamburg, Köln: Domburger Gedenkstunde; Stuttgart: Konzert.
8.15 Stuttgart: Genuß.
8.30 Frankfurt: Genuß, Morgenfeier.
9.00 Berlin: Morgenfeier; Köln: Rath. Morgenfeier.
10.00 München: Rath. Morgenfeier.
10.15 Stuttgart: Genuß, Morgenfeier.
11.00 Berlin: Domburger Gedenkstunde; Stuttgart: Genuß; Schwäbische Komponistenstunde.
11.30 Berlin: Morgenfeier.
12.00 Berlin, München: Konzert; Stuttgart: Schloßplatzkonzert.
12.15 Frankfurt: Domburger Gedenkstunde; Stuttgart: Genuß.
12.30 Frankfurt, Stuttgart: Jugendkonzert.
12.45 Stuttgart: Sportreportage; Umlandkonzert.
13.00 Frankfurt: Jugendkonzert des hiesigen Orchesters.
13.00 München: Konzert; Stuttgart: Konzert.
13.30 Frankfurt, Stuttgart: Konzert.
13.45 Stuttgart: Genuß.
14.00 Stuttgart: Genuß.
14.15 Stuttgart: Genuß.
14.30 Stuttgart: Genuß.
14.45 Stuttgart: Genuß.
15.00 Stuttgart: Genuß.
15.15 Stuttgart: Genuß.
15.30 Stuttgart: Genuß.
15.45 Stuttgart: Genuß.
16.00 Stuttgart: Genuß.
16.15 Stuttgart: Genuß.
16.30 Stuttgart: Genuß.
16.45 Stuttgart: Genuß.
17.00 Stuttgart: Genuß.
17.15 Stuttgart: Genuß.
17.30 Stuttgart: Genuß.
17.45 Stuttgart: Genuß.
18.00 Stuttgart: Genuß.
18.15 Stuttgart: Genuß.
18.30 Stuttgart: Genuß.
18.45 Stuttgart: Genuß.
19.00 Stuttgart: Genuß.
19.15 Stuttgart: Genuß.
19.30 Stuttgart: Genuß.
19.45 Stuttgart: Genuß.
20.00 Stuttgart: Genuß.
20.15 Stuttgart: Genuß.
20.30 Stuttgart: Genuß.
20.45 Stuttgart: Genuß.
21.00 Stuttgart: Genuß.
21.15 Stuttgart: Genuß.
21.30 Stuttgart: Genuß.
21.45 Stuttgart: Genuß.
22.00 Stuttgart: Genuß.
22.15 Stuttgart: Genuß.
22.30 Stuttgart: Genuß.
22.45 Stuttgart: Genuß.
23.00 Stuttgart: Genuß.
23.15 Stuttgart: Genuß.
23.30 Stuttgart: Genuß.
23.45 Stuttgart: Genuß.
24.00 Stuttgart: Genuß.

Bemerkenswerte Veranstaltungen der Rundfunkwoche

Stuttgart bringt am Sonntag um 14.30 Uhr von Freiburg eine Neuproduktion des Reichsopernstückes „Die Schöne Magd“ von Richard Wagner. Die Aufführung wird von dem hiesigen Rundfunk übertragen. Über den Pfingsten-Sender ist am 18.00 Uhr die Reichsopernstück „Die Schöne Magd“ aus dem hiesigen Rundfunk übertragen zu hören. Die Aufführung wird von dem hiesigen Rundfunk übertragen. Über den Pfingsten-Sender ist am 18.00 Uhr die Reichsopernstück „Die Schöne Magd“ aus dem hiesigen Rundfunk übertragen zu hören.

Frankfurt und Stuttgart lösen am Freitag

am 30.00 Uhr den Dichter Walter Hasencamp von dem Rundfunk in seinem Arbeitszimmer. Hasencamp ist der größte Dichter der hiesigen Rundfunkwoche. Über den Pfingsten-Sender ist am 18.00 Uhr die Reichsopernstück „Die Schöne Magd“ aus dem hiesigen Rundfunk übertragen zu hören. Die Aufführung wird von dem hiesigen Rundfunk übertragen. Über den Pfingsten-Sender ist am 18.00 Uhr die Reichsopernstück „Die Schöne Magd“ aus dem hiesigen Rundfunk übertragen zu hören.

Wetter-Aussicht

Wetter-Vorausage für Sonntag, 31. August

Dauerdauer der bestehenden Witterung

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Beobachtungen der Landeswetterwarte 1.30 Uhr vorläufig

Table with columns: Ort, Wind, Wolken, Regen, Schnee, Temperatur, etc.

Reisewetter

Bei starker Luftdruck hat das bessere Sommerwetter in ganz Deutschland angehalten. Eine wesentliche Veränderung wird vorläufig nicht zu erwarten sein.

Flugwetter

Die Höhenwinde haben sich zu 1000 Meter jetzt im ganzen Reich nach Süd gedreht. Im übrigen ist keine Veränderung der Witterlage eingetreten.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat August

Table with columns: Station, Datum, Wasserstand, etc.

Wasserstände des Rheins 20°C

Table with columns: Station, Datum, Wasserstand, etc.

Bullrich-Salz vorzüglich bei Magenbeschwerden. Tabletten 0,25 u. 1,50. 250g u. 0,60. Erhältlich in Apotheken u. Drogerien. Vertrieb USA Chicago.

Todes-Anzeige

Meine innigstgeliebte, unvergeßliche Frau, unsere treue herzensgute Mutter

Binden Gramlich

geb. Nedenauer

ist nach kurzem, schwerem Leiden heute früh 8 1/2 Uhr im Alter von 40 Jahren heimgegangen.

Mannheim (Mühlbacherstr. 4), den 30. August 1930

Im Namen aller tieftrauernden Angehörigen:

Ferdinand Gramlich und Kinder Bertel, Erika, Ruth

Die Beerdigung findet am Montag, den 1. September 1930, nachmittags 1 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt

Teppich-Reparaturen, Polierarbeiten, F. Hausbeck, M. I. 10, Tel. 334 67

Reifen für Ihre Pelze, in Sommerreifen, Reifen Sie legt an Ihre Umkleekabine, Pelzhaus Siegel, F. 4, 3

Fahrrad neu in Garantie, Motorrad, Grammophon G 4, 4, Kinderwagen, Möbelreparatur



Auf vielen, großen Tischen liegen die Waren zur Schau

Ohne Luxus und ohne kostspielige Schaufenster liegen unsere neuen Herbststoffe zur Prüfung bereit.

Neu eingetroffen:

Tweed-Neuheiten, in feinen, modernen Farbstellungen für das feste Herbst- und Sportkleid, Meter 2,25, 1,95, 1,65 Mk.

Aparte Neuheiten, für Herbst und Winter 1930, in erlesener Auswahl für das elegante Complet, ca. 100-130 cm breit, in den neuesten Noppengeweben und Farbkombinationen, Meter 7,90, 5,50, 3,90 Mk.

Neue Mantelstoffe, für Herbst und Übergang, auch schon die neuen, raubraunen Töne, die für die Winter-Salons eine ausschlaggebende Rolle spielen, bereits in enorm großer Ausmischung eingetroffen, Meter 7,90, 6,30, 4,90 Mk.

Seiden-Stoffe

In allen modernen Geweben und Farbönen, in enorm großer Auswahl, zu unseren anerkannt billigen Preisen!

Samson & Co. H.

Das moderne, große Stagen-Geschäft, D 1,1 AM PARADEPLATZ, MANNHEIM D 1,1

Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren guten Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwiegervater und Onkel

Vinzenz Fischer

Privatmann und Altvater

nach langem mit Geduld ertragenen Leiden, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten am Freitag abend im 80. Lebensalter in die Ewigkeit abzurufen

Mannheim, den 30. August 1930, Luisenring 50

Familie Jean Elz, Familie Otto Fischer, Schwester Evangelista

Die Beerdigung findet am Montag, den 1. Sept., nachm. 3 Uhr statt. Das Seelenamt für den Verstorbenen ist am Montag 7 Uhr (Liebfrauenkirche)

Nachruf

Unser hochverehrter Chef, Herr

Adolf Hartmann

ist uns durch einen allzufrühen Tod entrissen worden.

Wir bedauern den Verlust unseres Chefs umso mehr, als er uns durch sein stets zuvorkommendes lebenswürdiges Wesen ein treuer Berater und ein hilfsbereiter Vorgesetzter war.

Wir werden ihn stets in treuem Andenken behalten, seinen edlen Sinn und arbeitsreiches Wirken als Vorbild nehmen.

Die Angestellten des Schuhhauses Georg Hartmann

Mannheim, 30. August 1930

Städtische (öffentl.) Sparkasse Mannheim

A 1, No. 2, 3, 6, 7, 8

Unter Bürgerschaft der Stadt Mannheim

Die Städtische (öffentl.) Sparkasse Mannheim kann voraussichtlich im Laufe der nächsten 4 Wochen das

95 000ste neue Sparbuch

eröffnen. Es ist beabsichtigt, für den innerhalb dieser Zeit neu hinzutretenden Sparer, auf den dieses 95000ste Sparbuch entfällt, eine Prämie von RM. 25,-

auszusetzen, die dem Sparbuch gutgeschrieben werden.

Die Stadt Mannheim hat für alle Einlagen bei der Sparkasse in voller Höhe

Nachruf

Der Vorarbeiter unserer Ankerschmiede, Herr

Friedrich Märkle

ist nach kurzem schwerem Krankenlager heute von uns geschieden. Dem in nahezu 40 Jahren treubewährten Mitarbeiter werden wir ein ehrendes Gedenken bewahren.

Mannheim, den 30. August 1930

Mannheimer Ankerfabrik und Hammerwerk Gebrüder Heuß

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen

zeigen hoch erfreut an Alfred Sonder u. Frau Julie geb. Gottschalk, Mannheim (Leibnizstr. 3), 30. Aug. 1930 z. Zt. Luisenheim

Kind

mit in gute Pflege genommen. In entgegen in das Gefährdenbr. *191

Sie nimmt mein 3jähriges Mädchen für einen Teil in liebevolle Pflege. Angebote unter G G 77 an die Gef. *67

Luise Krauf, Heinrich Brücke, Verlobte, Mannheim, August 1930

Elisabeth Eisenhauer, Ernst Neßer, Verlobte, Mannheim, Neckarau, Friedrichstr. 59

Von der Reise zurück! Dr. W. Blattmann, Zahnarzt, Friedrich Karier, 1, Tel. 438 01

Zurück! Zahnarzt Dr. Reinhardt, U. G. 15, Tel. 219 96

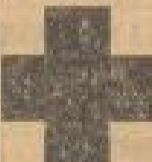
Zurück! Frau Haeffner-Gräf, Staatl. gepr. Dentistin, P 2, 1, Telefon 236 82

Das neue Verfahren in Dauerwellen, trotz der hochwertigen Qualität unsteril, aber auch viel gesellere, neuen Verfahren in Dauerwellen ohne Elektrizität



vor Behandlung nach, mit unserem allbewährten Haarpflegemitteln, Wir retten auch Ihre Haare!

Bruchleidende



besonders mit bestem Erfolg „Fleischers Kugelgelenk-Bruchband“

Brüder, Verheilbar in allen Fällen, haben Bruchwunden und -wunden Sie garantiert durch mein Band nicht die natürlichste Heilung



Kassenmitglieder!

Nach der Notverordnung des Reichspräsidenten müssen die Mitglieder der

Orts-, Betriebs-, Innungs- und Ersatzkrankenkassen

von Montag, den 1. September 1930 ab für jedes Rezeptblatt an die abgebende Apotheke

50 Pfennige

selbst bezahlen, 1374, Mannheimer Apotheker-Vereinigung e. V.

Pelz-

Mäntel in allen Fellarten fertig und nach Maß, Besätze in allen Neuheiten, Füchse, Skunkse usw. in großer Auswahl

Drucksachen in jeder Ausführung, Druckerei Dr. Haas, G.m.b.H., Mannheim 81, 4-8



PHOTO

Katalog (120 Seiten, reich illustriert) über Kameras und Zubehör aller Marken, gegen bar oder Teilzahlung kostenlos anzufordern bei

PHOTO BRENNER

KOLN AM RHEIN 67, Hohenz. 88 und Severinstr. 95a, Mit dem grünen deutschen Photohaus

Miet-Gesuche

3-3 Zimmerwohnung... 2 Zimmer u. Küche... Helles, leeres Zimmer...

Verkäufe

Gutgehendes Lebensmittelgeschäft... Rooder - Schenker... Billig zu verkaufen...

Kauf-Gesuche

Suche gut eingerichtete Metzgerei...

Registrier-Kasse

Milch- od. Kolonialwarengeschäft... Registrerrasse... Alte Bilderrahmen... Guterhalt. Anzug... Immobilien...



Sil beseitigt Flecke

Ist ein Wäschestück durch Wein-, Kaffee- und Kakaoflecke, Obsflecke, Blutflecke u. a. m. verunreinigt worden: Seien Sie ohne Sorge! Sil ist ein einfaches unschädliches Mittel zu ihrer schonenden und nachgemäßen Beseitigung...

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?

Lebensmittel-Geschäft

Lebensmittel-Geschäft... Metzgerei-Filliale... Zu verkaufen...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat...

Amliche Bekanntmachungen

Amliche Bekanntmachungen... Amliche Bekanntmachungen...

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim... Amil. Veröffentlichungen...

Wirtschaftsverkauf

Wirtschaftsverkauf... Wirtschaftsverkauf...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat...

Amliche Bekanntmachungen

Amliche Bekanntmachungen... Amliche Bekanntmachungen...

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim... Amil. Veröffentlichungen...

Dampfbackereien

Dampfbackereien... Dampfbackereien...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat...

Amliche Bekanntmachungen

Amliche Bekanntmachungen... Amliche Bekanntmachungen...

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim... Amil. Veröffentlichungen...

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus... Einfamilienhaus...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat...

Amliche Bekanntmachungen

Amliche Bekanntmachungen... Amliche Bekanntmachungen...

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim... Amil. Veröffentlichungen...

Garten-Villa

Garten-Villa... Garten-Villa...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat...

Amliche Bekanntmachungen

Amliche Bekanntmachungen... Amliche Bekanntmachungen...

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim... Amil. Veröffentlichungen...

Seckenheimer Gemarkung

Seckenheimer Gemarkung... Seckenheimer Gemarkung...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat...

Amliche Bekanntmachungen

Amliche Bekanntmachungen... Amliche Bekanntmachungen...

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim... Amil. Veröffentlichungen...

Villen

Villen... Villen...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat...

Amliche Bekanntmachungen

Amliche Bekanntmachungen... Amliche Bekanntmachungen...

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim... Amil. Veröffentlichungen...

Haus

Haus... Haus...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat...

Amliche Bekanntmachungen

Amliche Bekanntmachungen... Amliche Bekanntmachungen...

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim... Amil. Veröffentlichungen...

Vermischtes

Vermischtes... Vermischtes...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat...

Amliche Bekanntmachungen

Amliche Bekanntmachungen... Amliche Bekanntmachungen...

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim... Amil. Veröffentlichungen...

Thur Geld

Thur Geld... Thur Geld...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat...

Amliche Bekanntmachungen

Amliche Bekanntmachungen... Amliche Bekanntmachungen...

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim... Amil. Veröffentlichungen...

Automarkt

Automarkt... Automarkt...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat...

Amliche Bekanntmachungen

Amliche Bekanntmachungen... Amliche Bekanntmachungen...

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim... Amil. Veröffentlichungen...

Diabetes

Diabetes... Diabetes...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat...

Amliche Bekanntmachungen

Amliche Bekanntmachungen... Amliche Bekanntmachungen...

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Amil. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim... Amil. Veröffentlichungen...

So machen es die Schlanken... So machen es die Schlanken...

Emalle-Töpfe umsonst!... Emalle-Töpfe umsonst!...

Arthur Herz Eisenwaren, Küchengeräte... Arthur Herz Eisenwaren, Küchengeräte...

19. Geld-Lotterie... 19. Geld-Lotterie...

Mannheimer Konzertdirektion
Heino Hoffmeister, R. 7, 39

Rosengarten Nibelungensaal **14. September**
Sonntag, 20 Uhr

Johann Strauss

fröh. k. u. k. österr. Hofkapellmeister

mit seinem **WIENER ORCHESTER**

Seit den vorjährigen Gaudeamus-Tourneen durch Holland, Frankreich, Italien, Tschechoslowakei überall deutliche Erfolge vor anerkennenden Häusern.

Karten b. Heibel, O. E. M., Hensch, Hübner, O. F. M., Verhöf, H. & L. Blumenh. Tattersall, Schwabingerstr. 31, Börsing, Böhm, Hübner, Sighöf, Vömel, Gonsardplatz zu 0,50 bis 2,50

Ins Theater?

Dann

Preise: 0,30 - 2,50

durch den Bühnenvolksbund!

Ausführliche Prospekte in den Geschäftsstellen:
Mannheim, G 3, 14. Telefon 263 94 95
Ludwigshafen, Maxstraße 71. Telefon 61256

Vertikal-Schrank

aus Stahl
mit Kästen auf Rollen
laufend, für stehende
und hängende Akten
erheblich billiger als Holz

Wolf Netter & Jacobi-Werke
Berlin W 15 ·· Frankfurt a. M.

Vertreter:
Ingenieur A. Bätz, Schwetzingen

Wichtig für die Reisezeit!
Treppeinstieg übernimmt während der
Reisezeit

Reisungsbüro E. Sarsy,
Häuser: Frenschelstr. 17, Telefon Nr. 328 11;
Mehring: Brühlstraße 46, Telefon Nr. 328 11.

TANZSCHULE

HANS GUTH

Q 1, 5-6
Ferienstr. 247 68

Von der Fach-Schule
des Allg. Deutschen
Tanzlehrerverbandes
Bad Kissingen zurück

Anmeldungen für Kurse
und Privatunterricht erbeten

Konservative Volkspartei

Montag,
1. September 1930, abends 8 1/2 Uhr
im Ballhaus
Kundgebung.

Redner: General v. Lettow-Vorbeck
Spezialredner für Wahlkreis Baden,
Dr. Walther Kayser - Freiburg
Sonderredner für Wahlkreis Baden,
Gesinnungsfreunde willkommen!
Eintritt frei! 11729



Meine neuesten Modelle sind fertiggestellt

und gelangen zu den jetzigen niedrigen Marktpreisen zum Verkauf. Der gute Ruf und die Größe meines Hauses bürgen für erstklassige Arbeit und reelle Bedienung. Was Sie auch suchen, vom einfachsten bis zum edelsten Pelz, finden Sie bei mir in feinsten fachmännischer Ausführung.

Pelzkauf ist Vertrauenssache

besuchen Sie daher stets, **bevor Sie kaufen**, vollständig unverbindlich mein Haus mit der größten und leistungsfähigsten Maßkürschneerei von Südwestdeutschland.

Richard Kunze

MANNHEIM - N 2, 6
Am Paradeplatz Telefon 26534/35

**Aussteller auf der „IPA“
Internationale Pelzfachausstellung
Leipzig 1930.**

Achtung!
Bierpreise im Braustübel
ab 1. September 1930
Stein 60 ⤵ 1/2 Liter 30 ⤵

Um geeigneten Rückzahlbetrag
Gutrum-Braustübel, Hagenstraße 18.

KLISCHEES

LENZ & SCHMIDMAIER
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN, MAXSTRASSE 30

25 Jahre Tanzschule Geister A 2, 3
Jubiläums-Kurse beginnen 2. Sept. abends 8 Uhr
Hervorragender Unterricht im engl. Tanzstil.
Jubiläumsschrift gratis 11770

Tanz

Sonntag,
31. Aug. 30
Badischer Hof, Rheinau

Beliebtes Lokal für Radfahrer,
Touristen und Chauffeure

Wiedereröffnung
Spertholz - Füllere - Kehlreihen -
Stuhlsitze - Laubsäge- u. Schnitzholz etc.
Kein Laden Billigste Preise
A. Halberstadt, G 6, 4 neben Apotheke

Am billigsten
ins Theater?
Nur durch die

Freie Volksbühne

(politisch und konfessionell
unabhängige Theatergemeinde)

Keine Gewinnabsichten! - Keine
Garantie- oder Monatsbeiträge!

Vergleichen Sie unseren ausführlichen Prospekt
(kostenlos in der Geschäftsstelle M. T. 24 zu erhalten)
mit anderen Angeboten! 11742



Trépfger MÖBEL

spekulieren
nicht auf Ihr
Vertrauen: Sie

überzeugen
durch ihre
hervorragende
Güte,
wohnliche Form
und... sind doch
sehr billig.

Mannheim O. 51
Gockelsmarkt

**SÜDD-MÖBEL-INDUSTRIE
GEBR. TRÉPFGER G.M.B.H.
RASTATT**

WALKÜRE

DAUERBRANDÖFEN

IN MODERNEN
FORMEN SIND
HOCHWERTIGE
QUALITÄTS-
ZEUGNISSE
EINSATZE FÜR
BLECHKAMMERN
KACHELEINBAU



GEBR. GIENANTH-EISENBERG G.M.B.H.
EISENBERG/WALD

Weitere Spezialitäten:
Kesselöfen • Emaillierte Randkessel u. Handelsguß

Verlangen Sie in Eisenhandlungen
beim Einkauf „Walkürcöfen“



Fischer

Kugellager
Rollenlager
Tonnenlager
Stahlkugeln
Transmissionslager

Kugelfabrik Fischer
Schweinfurt

Vertretung und Fabriklager:
Baus & Diesfeld
MANNHEIM
D 1, Hanshaus - Tel. 26812 u. 21812

TANZ-Schule J. Heinrichsdorff

Mitglied des „A.D.T.V.“ - Eigener eleganter Tanzsaal
P 1, 3a am Paradeplatz Tel. 229 33

Von der Parkbühne Bad Kissingen zurück, beginnt mit

Neuen Kursen

11728
Geht. Anmeldungen baldigst erbeten. Einzelstunden jederzeit.
Englischer Tanzstil.

Central-Garage

Born & Hog, am Schlachthof, Telefon 413 46/47

Unterkunft für 250 Wagen
Bequemste Ein- und Ausfahrt

Einzelboxen zu äußerst günstigen Bedingungen
Besteingerichtete Reparatur-Werkstätte

Tag- und Nachtbetrieb
Tankstelle für Benzol und Gas
Fahrschule 11725

Der letzte Termin

X

Am 6. September läuft die Frist
ab für Einsendung der Lösungen
des Preisausschreibens der NMZ
„Wer kennt die Firmen- und
Warenzeichen?“
Haben Sie sich schon um einen
der 500 Mk Barpreise beworben?

Junkers

GASBA ÖFEN

BEZUG NUR DURCH DIE FACHGESCHÄFTE

Perfekte Hauschneiderin

Demnachschneiderin empfängt Sie im
letzten von eleganten Nachmittagskleidern und
Mänteln nach neuesten Wiener und Pariser
Modell-Entwürfen. Auch beliebige Kostüm-
stücke wird angefertigt. 11766
Saxerstr. 39/41, Zellbergstraße 11, III.

Laßt Schaulenster sprechen!

Sie, meine Gedächtnis, heißen mit „Ich“ meine
3 Schaulenster betrachten! So lernen Sie beide
beim Billigkeit und Dazugehörigkeit der

BERUFSKLEIDUNG

kennen, die meine Spezialität ist.

Ludwig Feist, D 2, 1

Achtung! Preisabbau!
Herrenschniderei nach Maß
Waschle gutte Sie - Nichttragliche Arbeit -
Billiger Preis. Wg. 112a, Weiskirch.
(Wollstoffe genügt.) 11774

Flechten gibt es nicht mehr
bei Gebrauch 100
„Pensil-Salbe“, Packung 1/2 L. 2,50. Bei Nicht-
erfolg Geld zurück. Zu beziehen durch alle
Apotheken, besonders Kugel- u. Medizinal-
Strohen- u. Narkara, Marckow usw. oder
unser Versuch, nach Sie werden geholt.
Perle-Vertrieb Eberhard Woss, Stuttgart, Postfach 782.

Beiliedern

Oasen, Garbend (seltene)
Perle, Berlin 1111
„Opheus“ alle Art
Wusch, Dampf-Beiliedern,
Reinigung

W. Dobler
T 6, 17 Tel. 23915



Bozen - Meran

8 Tage ab München und zurück
ab Mk. 128.- 11778
12 Tage ab Mannheim und zurück
Mk. 200.-, sowie
Prospekte f. zahlreiche preiswerte
Reisen zu haben bei Reisbüro
Felix Stürmer, Mannheim, D 7, 11
u. Verkehrsverein Mannheim N 2, 4

Altblumenbündel

Alte
Blumenbündel
Lager
Lager
Lager

Vertreter
Walter Sapp Stuttgart, Postfach 64

